

DR. MARIA FEKTER
FINANZMINISTERIN



XXIV.GP.-NR
13988 /AB
17. Mai 2013

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

zu 14272 /J

Wien, am 24. April 2013

GZ: BMF-310205/0111-I/4/2013

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 14272/J vom 20. März 2013 der Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen beehe ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die Abwicklung des Solidaritäts- und Strukturfonds wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben unter Bedachtnahme auf die Entschließung Nr. 278/E XXIV. GP des Nationalrates und entsprechend den Vorgaben in der Solidaritäts- und Strukturfondsordnung erfolgen. Bei den Vorbereitungsarbeiten wurde und wird die Berufsvertretung der Trafikanten voll eingebunden. Seitens der Monopolverwaltung GmbH wurden die einzelnen Fälle von Tabaktrafiken mit geringem Umsatz mit jedem Landesgremialobmann hinsichtlich einer möglichen oder nicht möglichen Nachbesetzung eingehend erörtert.

Zu 2.:

Hinsichtlich der Strukturbereinigung liegen derzeit die Novelle zum Tabakmonopolgesetz 1996 durch das Abgabenänderungsgesetz 2012, BGBl. I Nr. 112/2012, sowie die am 5. Dezember 2012 angenommene Entschließung Nr. 278/E XXIV. GP des Nationalrates als Grundlagen vor. Die im Detail erforderlichen Maßnahmen, die von der Monopolverwaltung GmbH als Geschäftsstelle des Solidaritäts- und Strukturfonds umgesetzt werden, ergeben sich aus der Solidaritäts- und Strukturfondsordnung. Weitere Aufträge bestehen derzeit nicht.

Zu 3., 10. und 11.:

Strukturbereinigung ist jedenfalls eine Frage der Anzahl der Verkaufspunkte in einem geschlossenen Monopolsystem wie es in Österreich besteht. Sowohl die Zahl der Tabakfachgeschäfte als auch jene der Tabakverkaufsstellen waren immer schon Gegenstand diesbezüglicher Überlegungen des Bundesministeriums für Finanzen, der Monopolverwaltung GmbH und des Bundesremiums der Tabaktrafikanten.

Insbesondere die Zahl der Tabakverkaufsstellen ist in den letzten Jahrzehnten erheblich stärker gesunken als jene der Tabakfachgeschäfte. Eine weitere große Reduktion ist hier kaum möglich, wobei nicht zuletzt auch der sich aus dem Tabakmonopolgesetz ergebende Auftrag für eine flächendeckende Nahversorgung zu beachten ist. In vielen Gebieten Österreichs ist kein ausreichend konzentrierter Markt vorhanden, der als Existenzgrundlage für ein Tabakfachgeschäft ausreicht. Darüber hinaus kann in bestehende Bestellungsverträge nicht eingegriffen werden. Die Umwandlung von Tabakverkaufsstellen in Tabakfachgeschäfte erfolgt daher in solchen Fällen, in denen einerseits die wirtschaftliche Basis für ein Tabakfachgeschäft in ausreichendem Ausmaß gegeben ist und andererseits die rechtlichen Möglichkeiten dazu bestehen.

Die Reduktion der Anzahl der Tabakfachgeschäfte ist eine schon über viele Jahre feststellbare Entwicklung. Der Grund dafür liegt in der nach den beiden Weltkriegen erfolgten Politik einer „großzügigen“ Vergabe von Trafiken, als man insbesondere in größeren Städten viele Trafiken einrichtete, um deren Inhabern in dieser sehr schwierigen Zeit zumindest ein bescheidenes Einkommen zu ermöglichen und ihre wirtschaftliche Existenz zu sichern. Aktuell haben sich aber die Handelslandschaft, das Konsumentenverhalten und vor allem die wirtschaftlichen Rahmen- und Ertragsbedingungen völlig verändert, sodass derartige Kleintrafiken oftmals nicht mehr konkurrenz- und lebensfähig sind. Seitens der Monopolverwaltung GmbH wird die Frage einer möglichen und sinnvollen Nachbesetzung immer genau geprüft. Bei einem Jahrestabakumsatz von unter 400.000 Euro hat die Erfahrung gezeigt, dass ein Fachgeschäft in den meisten Fällen nicht wirtschaftlich geführt werden kann.

Da eine breit gestreute Förderung von Trafiken aller Umsatzgrößen keine Struktureffekte bewirken kann, erscheinen Stilllegungsprämien als probates Mittel für eine nachhaltige Strukturbereinigung wie sie der Gesetzgeber beabsichtigt. Durch eine Reduktion der Anzahl der Trafiken soll unter Aufrechterhaltung der Nahversorgung sichergestellt werden, dass die verbleibenden Tabakfachgeschäfte weiterhin ihren oftmals vorzugsberechtigten Inhabern eine wirtschaftliche Existenzgrundlage bieten können.

Zu 4.:

Eine Regelung wie jene im Rahmen des so genannten „Trafikantenhilfspakets“ im Jahr 2007 beschlossene und gegen Ende des Jahres 2010 ausgelaufene 200-Stück-Regelung war auf Verbots- und Strafbestimmungen des Tabakgesetzes (§ 7a iVm § 14 Tabakgesetz BGBl. Nr. 431/1995) gestützt. Diese Materie ist federführend durch das Bundesministerium für Gesundheit zu regeln und zu vollziehen.

Zu 5.:

Laut der letzten Verpackungsstudie („Empty Pack-Study“) vom Herbst 2012 liegt der Anteil der nicht in Österreich versteuerten Zigaretten bei 21,48%. Dieser Gesamtwert umfasst sowohl legal als auch illegal eingebrachte Ware und erscheint als „normal“, wenn man den Tourismus von Österreichern ins Ausland, von Bürgern jener Nachbarstaaten, in denen die Preise niedriger sind, nach Österreich, sowie die Freizügigkeit am Arbeitsmarkt, die zu vielen Wochenpendlern geführt hat, mitbedenkt. Da Zigaretten in Österreich den mit Abstand größten Marktanteil aller Tabakwaren und somit die größte wirtschaftliche Bedeutung haben, wird der Anteil der nicht in Österreich versteuerten Waren ausschließlich für Zigaretten erhoben.

Die Höhe der den Trafikanten für im Inland verkaufte Tabakerzeugnisse zustehenden Handelsspannen ergibt sich aus § 38 Tabakmonopolgesetz. Die Beträge der Handelsspannen, die den österreichischen Trafikanten wegen der aus anderen EU-Mitgliedstaaten und Drittstaaten nach Österreich verbrachten Tabakerzeugnisse entgehen, lassen sich angesichts fehlender Daten (nur Zigaretten und unterschiedliche Preisklassen) nicht berechnen. Darüber hinaus lässt sich nicht seriös feststellen, in welchem Ausmaß und in welchen Preislagen die österreichischen Trafikanten mehr Tabakerzeugnisse verkauft hätten, wären diese Tabakerzeugnisse nicht nach Österreich verbracht worden.

Zu 6. und 7.:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Finanzen.

Zu 8. und 9.:

| Bezirk | Stand 23. März 2013 | | | Stand 31.12.2009 | | | Veränderung von 31.12.2009 bis 23.3.2013 | | |
|------------------------------|---------------------|-------------------------|---------------------------|--------------------|-------------------------|---------------------------|---|-------------------------|---------------------------|
| | Trafiken gesamt | Tabakfach- geschäfte | Tabakverkaufs- stellen | Trafiken gesamt | Tabakfach- geschäfte | Tabakverkaufs- stellen | Trafiken gesamt | Tabakfach- geschäfte | Tabakverkaufs- stellen |
| Gesamt Österreich | 6.554 | 2.653 | 3.901 | 7.140 | 2.790 | 4.350 | -586 | -137 | -49 |
| Burgenland | 304 | 92 | 212 | 333 | 98 | 235 | -29 | -6 | -23 |
| Kärnten | 510 | 163 | 347 | 577 | 180 | 397 | -67 | -17 | -50 |
| Niederösterreich | 1.508 | 462 | 1.046 | 1.631 | 482 | 1.149 | -123 | -20 | -103 |
| Oberösterreich | 1.120 | 367 | 753 | 1.216 | 370 | 846 | -96 | -3 | -93 |
| Salzburg | 404 | 166 | 238 | 436 | 163 | 273 | -32 | 3 | -35 |
| Steiermark | 1.011 | 422 | 589 | 1.139 | 460 | 679 | -128 | -38 | -90 |
| Tirol | 637 | 172 | 465 | 662 | 171 | 491 | -25 | 1 | -26 |
| Vorarlberg | 267 | 76 | 191 | 283 | 71 | 212 | -16 | 5 | -21 |
| Wen | 793 | 733 | 60 | 863 | 795 | 68 | -70 | -62 | -8 |
| Eisenstadt(Stadt) | 11 | 8 | 3 | 11 | 8 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| Rust (Stadt) | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Eisenstadt-Umgebung | 32 | 15 | 17 | 34 | 16 | 18 | -2 | -1 | -1 |
| Güssing | 41 | 5 | 36 | 43 | 5 | 38 | -2 | 0 | -2 |
| Jennersdorf | 31 | 1 | 30 | 36 | 1 | 35 | -5 | 0 | -5 |
| Mattersburg | 25 | 14 | 11 | 28 | 15 | 13 | -3 | 1 | -2 |
| Neusiedl am See | 44 | 20 | 24 | 48 | 22 | 26 | 4 | -2 | -2 |
| Oberpullendorf | 44 | 12 | 32 | 51 | 14 | 37 | -7 | -2 | -5 |
| Obenwart | 74 | 16 | 58 | 80 | 16 | 64 | -6 | 0 | -6 |
| Klagenfurt (Stadt) | 56 | 37 | 19 | 60 | 41 | 19 | -4 | -4 | 0 |
| Villach (Stadt) | 36 | 24 | 12 | 40 | 27 | 13 | -4 | -3 | -1 |
| Hermagor | 33 | 4 | 29 | 37 | 5 | 32 | 4 | -1 | -3 |
| Klagenfurt Land | 51 | 11 | 40 | 61 | 12 | 49 | -10 | -1 | -9 |
| Sankt Veit an der Glan | 64 | 19 | 45 | 71 | 21 | 50 | -7 | -2 | -5 |
| Spittal an der Drau | 71 | 28 | 43 | 75 | 27 | 48 | -4 | 1 | -5 |
| Villach Land | 67 | 15 | 52 | 77 | 17 | 60 | -10 | -2 | -8 |
| Völkermarkt | 48 | 10 | 38 | 54 | 12 | 42 | -6 | -2 | -4 |

13988/AB XXIV. GP - Anfragebeantwortung (gescanntes Original)

| | |
|------------------------|-----|
| Gmunden | -9 |
| Grieskirchen | -8 |
| Kirchdorf an der Krems | -7 |
| Linz-Land | -6 |
| Perg | -2 |
| Ried im Innkreis | -5 |
| Rohrbach | -8 |
| Schärding | -3 |
| Steyr-Land | -3 |
| Urfahr-Umgebung | -7 |
| Vöcklabruck | -10 |
| Weis-Land | -5 |
| Salzburg (Stadt) | -4 |
| Hallein | -2 |
| Salzburg-Umgebung | -10 |
| Sankt Johann im Pongau | -4 |
| Tamsweg | -11 |
| Zell am See | -1 |
| Graz (Stadt) | -15 |
| Bruck an der Mur | -4 |
| Deutschlandsberg | -7 |
| Feldbach | -6 |
| Fürstenfeld | -6 |
| Graz-Umgebung | -15 |
| Hartberg | -10 |
| Judenburg | -3 |
| Knittelfeld | -5 |
| Leibnitz | -1 |
| Leoben | -14 |
| Liezen | -3 |
| Mürzzuschlag | -2 |
| Murau | -1 |
| Radkersburg | -1 |
| Voitsberg | -4 |
| Weiz | -5 |

3 -3 -7 -1 -2 4 -1 -3 8 4 -8 -3 6 -1 -1 0 0 0 0 0 0 0 0 1 -2 0 1 -1 0 -1 0 -1 -3 0 0
0 0 -1 -1 0 0 0 0 1 0 1 1 3 4 -3 -2 -2 -3 0 0 -2 -5 4 -1 4 4 -1 8 -3 4 -2 -2 -2 -5

Wie

Wien 22, Donaustadt
Wien 23, Liesing

Wien
Wien



Zu 12.:

Die Solidaritäts- und Strukturfondsordnung regelt die Einhebung, die Verwaltung und die Ausschüttung des Solidaritätszuschlags sowie die Aufgaben des Beirats gemäß § 14a Abs. 3 Tabakmonopolgesetz.

Zu 13.:

Bis Ende Februar 2013 wurden € 1.121.474,-- in den Solidaritäts- und Strukturfonds eingezahlt.

Zu 14.:

Ob und welche Maßnahmen erforderlich sind wird zur gegebenen Zeit zu entscheiden sein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Helmut Schmid".